

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 58 (1949)
Heft: 8

Rubrik: Das Rote Kreuz in aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS ROTE KREUZ IN ALLER WELT



Die Krankenschwestern des Amerikanischen Roten Kreuzes und dessen Katastrophenhilfe.

Die Katastrophenhilfe, die einer grossen Anzahl von Krankenschwestern bedarf, bedeutet einen wichtigen Bestandteil der Tätigkeit des Amerikanischen Roten Kreuzes. Während der zweiten Jahreshälfte 1948 haben ungefähr 700 Krankenschwestern dem Roten Kreuz bei sieben Katastrophen, die sich in sechs Staaten ereigneten, grosse Dienste geleistet. Zudem meldete sich im Jahre 1948 eine beträchtliche Anzahl von Krankenschwestern beim Amerikanischen Roten Kreuz, um die zweite schwere Welle von Kinderlähmung, die das Land befallen hatte, bekämpfen zu helfen.

Aufnahme des Abessinischen Roten Kreuzes und des Transjordanischen Roten Halbmonds in die Liga der Rotkreuzgesellschaften.

Bei seiner letzten Sitzung hat das Exekutivkomitee beschlossen, zwei neue nationale Gesellschaften in die Liga aufzunehmen, so dass die Zahl der Gesellschaften, die dieser weltumspannenden Vereinigung angehören, nun 68 beträgt.

Das Abessinische Rote Kreuz, das im Juli 1935 geschaffen wurde, war durch die militärische Besetzung des Landes durch Italien aufgehoben worden. Es wurde im Jahre 1946 neu geschaffen, und seine neuen Statuten entsprechen den Bedingungen, die von der XVII. Internationalen Konferenz des Roten Kreuzes anerkannt worden sind. Präsident dieser Gesellschaft ist Prinz Asfa Wassen.

Der Transjordanische Rote Halbmond wurde 1947 in Amman gegründet und vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz am 9. Dezember 1948 anerkannt. Präsident ist Dr. Jameel Pasha Tutunji, Minister für Volkswohlfahrt in Transjordanien.

Australisches Rotes Kreuz. Das Komitee von Neu-Süd-Wales wirbt Blutspender in den Fabriken.



Da die Spitäler und Aerzte immer grössere Mengen Blut zu Transfusionszwecken benötigen, genügt die Zahl der Spender, welche die Blutreserven des Komitees von Neu-Süd-Wales wieder auffüllen sollen, bei weitem nicht mehr. Aus diesem Grunde hat das Komitee eine neue Art Spenderwerbung gefunden: Rotkreuzangehörige besuchen die Bureaus und Fabriken, um alle gesunden Arbeiter und Angestellten zu bitten, ihr Blut zu spenden. Sobald sich 30 Spender gemeldet haben, sendet das Komitee eine fliegende Einheit an Ort und Stelle, um die Prüfungen und Blutentnahmen vorzunehmen. Die Arbeitgeber werden ersucht, diese Aktion zu unterstützen und den Spendern zu erlauben, die Blutentnahmen während der Arbeitszeit vornehmen zu lassen.

Das Rote Kreuz von Chile organisiert eine Blutbank.

Das Rote Kreuz von Chile steht im Begriff, eine Blutbank zu eröffnen, die es ermöglichen wird, den Bedürfnissen der Bevölkerung und der Armee zu entsprechen. Die Laboratoriumsarbeiten sollen in enger Zusammenarbeit mit dem Sanitätsdienst der Armee, der Marine und dem Flugwesen sowie mit dem Beistand des Volkswohlfahrtsministeriums vorgenommen werden. Die Blutbank wird in den Militärspitälern von Santiago und Valparaiso eingerichtet.



Das Griechische Rote Kreuz vergrössert seine Krankenschwesternschule in Athen.

Am 15. Dezember 1948 fand die Grundsteinlegung eines Hauses statt, das dazu bestimmt ist, die Krankenschwesternschule des Griechischen Roten Kreuzes in Athen zu erweitern. Dieses Haus für 64 Lernschwestern bedeutet die erste Verwirklichung einer Reihe von Plänen im Dienste der Krankenschwesternausbildung, welcher das Griechische Rote Kreuz augenblicklich die grösste Aufmerksamkeit schenkt.

Das Rote Kreuz, Italien und die Schweiz.

Paul Rüeegg, Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, sprach am 9. März 1949 in einem der Säle des Palazzo Venezia in Rom über das Thema: Das Rote Kreuz, Italien und die Schweiz.

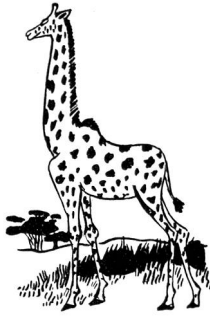
Rotes Kreuz von Pakistan: Das Komitee von Sind bringt den Flüchtlingen Hilfe.

In der letzten Zeit konzentrierte sich die Tätigkeit des Komitees von Sind ganz besonders auf die Flüchtlingshilfe. Die Hilfsvorräte, die von der Rotkreuzgesellschaft für einen Notfall angelegt worden waren, wurden zu diesem Zweck eingesetzt. Grosse Mengen von Lebensmitteln, Kleidungsstücken und Medikamenten wurden an mehr als 24 Spitäler und an eine Anzahl von Flüchtlingslagern verteilt.



Das Kanadische Jugendrotkreuz

ermöglicht 50 prä-tuberkulösen Kindern einen viermonatigen Aufenthalt in der Schweiz und hat zu diesem Zweck der Liga der Rotkreuzgesellschaften die Summe von 12 500 Dollars überwiesen, die aus dem «National Junior Red Cross Service Fund» stammen. Die Kinder werden vom Schweizerischen Roten Kreuz, das die Verantwortung der Behandlung übernimmt, ausgewählt und in dessen Präventorien in der Schweiz untergebracht und gepflegt.



Das Südafrikanische Rote Kreuz dehnt seinen Blutspendedienst auf das Landesinnere aus.

Das Südafrikanische Rote Kreuz ist bestrebt, seinen Blutspendedienst auf das Innere des Landes auszudehnen. Unterstützt durch die Ortsspitäler oder die ortsansässigen Aerzte, nehmen fliegende Equipen nach den üblichen Vorarbeiten die Blutentnahmen vor.

Die Lage der Flüchtlinge im Nahen Osten.

Die Lage der Flüchtlinge im Nahen Osten hat sich gebessert, ist jedoch immer noch sehr unbefriedigend. Trotz der Hilfe, die von den Vereinten Nationen gewährt und durch das Internationale Rote Kreuz und die Quäker vermittelt worden ist, herrscht bei den Opfern des palästinensischen Konflikts weiterhin grosse Verzweiflung. Die meisten von ihnen haben ihr Heim verlassen müssen, ohne etwas anderes als leichtes Handgepäck mitnehmen zu können. Wer etwas Geld hatte, gab es aus, um die Hilfe, die gewährt wurde, zu vervollständigen. Die meisten dieser Unglücklichen sind heute gänzlich mittellos und auf die Flüchtlingshilfe angewiesen.



Entwurzelt und oft von denen, die sie lieben, getrennt, sehen sie zurzeit einer sehr dunklen Zukunft entgegen. Alle Wohngelegenheiten sind überfüllt: Zeltlager oder Baracken, Keller, alte römische Theater, Hütten, die sie mit anderen Heimatlosen teilen müssen. Vielerorts bestehen keine sanitären und hygienischen Einrichtungen. Tausende von Flüchtlingen werden vor Sumpffieber, Typhus, Dysenterie, vielleicht sogar vor Cholera geschützt werden müssen.

AUS UNSERER ARBEIT

UNTER DEM VORSITZ DES ROTKREUZCHEFARZTES FAND AM 24. APRIL IN BERN EIN RAPPORT DER KOMMANDANTEN UND FÜHRER DER ROTKREUZKOLONNEN STATT.

*

Unter dem Patronat des Schweizerischen Roten Kreuzes hat die Pflegerinnenschule «La Source» Ende Mai einen Kurs von der Dauer einer Woche veranstaltet, um Krankenschwestern für den Kampf gegen die Tuberkulose auszubilden. Dieser Kurs war hauptsächlich für eine Gruppe griechischer Krankenschwestern vorgesehen, doch stand er auch allen diplomierten Krankenschwestern unseres Landes kostenlos zur Verfügung. Spezialisten von Ruf sind mit den Vorlesungen und Führungen in Sanatorien beauftragt worden.

*

In der Aula der Universität Genf hielt der Schweizerische Verband diplomierter Krankenschwestern und Krankenpfleger am 7. Mai seine Delegiertenversammlung ab.

*

Am 10. Mai orientierten wir die Pressevertreter anlässlich einer Pressekonferenz in unserer Pflegerinnenschule Lindenhof über die aktuellen Schwesternprobleme.

*

Eine Delegation des Schweizerischen Roten Kreuzes hat zwölf Flüchtlingslager in Bayern besichtigt, um sich an Ort und Stelle über die dringendsten Bedürfnisse der Lagersassen Rechenschaft zu geben. Unsere Abteilung für Hilfsaktionen stellt augenblicklich eine bedeutende Spende, welche medizinisch-sanitäres Material, Medikamente und Bekleidungsstücke umfassen wird, für dieses Flüchtlingslager zusammen.

*

Dank unseren Bemühungen gelang es, von 143 Kriegsgefangenen in Russland Nachrichten an ihre Familien zu vermitteln, nachdem diese seit Jahren ohne ein Lebenszeichen geblieben waren.

*

Unsere Materialzentrale hat an den Kreisverband Alfeld-Leine des Deutschen Roten Kreuzes eine Waggonladung — 6191 kg — von Mobiliar, Bettenmaterial, Kleidern, Wäsche, Haushaltartikeln und Spielwaren zuhanden der Flüchtlinge gesandt.

*

Im April 1949 und anfangs Mai 1949 führte das Schweizerische Rote Kreuz im Rahmen der medizinisch-sanitären Hilfsaktion der Schweizer Europahilfe Sendungen von Sanitätsmaterial und Medikamenten aus: an die Universitätskliniken von Frankfurt a. M. und Tübingen, an das Ausweichkrankenhaus der Stadt Köln in Rolandseck, an die Zahnklinik der Universität Berlin, die städtische Krankenanstalt Mannheim und das Krankenhaus Immenhof, Kreis Soltau. Der Landesverband vom Roten Kreuz Rheinland-Pfalz erhielt eine Spende Wurmmittel. Ferner haben wir Sendungen an die Krankenhäuser Villach und Riesenhof in Oesterreich sowie an das Landeskrankenhaus Innsbruck und die Kinderheilstätte Hörgas-Enzenbach gerichtet.

Des weiteren erhielten im Rahmen der gleichen Aktion das Mädchenheim Koltoi Anna und das Knabenheim Ady Endre in Budapest Medizinalgips und Gazebinden und das Tuberkulosespital in Szolnok in Ungarn verschiedenes Röntgenmaterial. Der «Association des Diaconesses» in Paris wurde ein Röntgenapparat zugestellt, und das Rotkreuz-Komitee von Dieuze, Moselle, erhielt eine Spende Windeln. In Italien erfolgten Materiallieferungen an Spitäler in Mailand, Sovere, Neapel, Riccione, Lanciano, Grottaferrata und Rimini.